beraten.
bilden.
forschen.

TraSaar-Forum Qualifizierung

Informationspapier zur Veranstaltungsreihe
arbeitskammer.de Nummer 1|2024

September 2024

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

TraSaar
Netzwerk für Transformation

Beim Teilprojekt „Qualifizierung“ des Transformationsnetzwerkes Saarland (TraSaar) werden die großen Zukunftsthemen und ihre Auswirkungen auf Qualifikationsanforderungen in den Blick genommen. Mehr Informationen dazu finden Interessierte auch im Internet unter www.arbeitskammer.de/bildung/transformationsnetzwerk-saarland-trasaar-1

Das macht TraSaar

Das Transformationsnetzwerk Saarland (TraSaar) ist ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen auf Grundlage einer Förderrichtlinie des BMWK. Ziel des Netzwerkes ist es, für das vom Strukturwandel besonders betroffene Saarland eine Transformationsstrategie zu entwickeln. Die Arbeitskammer des Saarlandes ist mit einem eigenen Teilprojekt und dem Arbeitskreis „Qualifizierung in der Transformation“ vertreten. Im Rahmen der Projektarbeit wird untersucht, welche Auswirkungen die Transformation auf die Qualifikationsanforderungen der Beschäftigten hat.

DIE AUTOMOBILE TRANSFORMATION IM SAARLAND |

Die Beschäftigten im Fokus – Anpassung an neue Anforderungen

Die Transformation innerhalb der Automobil- und Zulieferindustrie ist in vollem Gange. Die Dekarbonisierung des Verkehrssektors hat den wohl bedeutendsten technologischen Wandel seit Bestand der Branche eingeläutet. Insbesondere den saarländischen Betrieben und deren Beschäftigten stehen dadurch große Veränderungen bevor.

• Von Magnus Barth

Spätestens die Entscheidung des Fahrzeugherstellers Ford, am Standort Saarlouis keine Elektroautos zu fertigen und der damit einhergehende Verlust von mehreren tausend tariflich bezahlten und mitbestimmten Arbeitsplätzen hat die Transformation für die Beschäftigten, aber auch die breite Öffentlichkeit, schmerzlich erfahrbar gemacht. Auch Nachrichten über einen geplanten Stellenabbau bei ZF in Saarbrücken oder Diskussionen um die Zukunft des saarländischen BOSCH-Standortes spiegeln die große Unsicherheit in der Zulieferbranche wider. Das generelle Problem der saarländischen Zulieferbetriebe liegt darin, dass die meisten von ihnen den Schwerpunkt ihres Portfolios bei Produkten rund um die Verbrennertechnologie haben. Externe strategische Entscheidungen, wie die gegen den saarländischen Ford-Standort, kommen dazu und konfrontieren insbesondere die Zulieferer im Supplier-Park mit einer neuen Marktsituation.

Neue Qualifikationsinhalte gewinnen an Relevanz

Inmitten all dieser Prozesse steht der Faktor Mensch. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sehen sich mit weitreichenden Veränderungen und zahlreichen neuen Herausforderungen konfrontiert: Einige werden in ihren Unternehmen verbleiben und mit neuen Arbeitsprozessen oder der Herstellung neuer Produkte konfrontiert sein. Andere werden ihren Arbeitsplatz verlassen und in andere Unternehmen oder Branchen wechseln müssen. Diese Veränderungen haben zur Folge, dass neue Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestellt werden, auf die sie qualifikatorisch vorbereitet werden müssen. Bestehende Berufsbilder werden sich verändern und neue Qualifikationsinhalte werden an Relevanz gewinnen – dem Thema Weiterbildung kommt daher eine Schlüsselrolle bei der Transformationsgestaltung im Sinne der Beschäftigten zu.
Der Arbeitskreis „Qualifizierung in der Transformation“ informiert im Rahmen seiner Veranstaltungen über transformationsrelevante Zukunftsthemen und deren Auswirkungen auf Qualifikationsanforderungen. Das vorliegende Papier blickt auf die letzten Veranstaltungen zurück und ordnet diese inhaltlich ein.

Magnus Barth leitet das Teilprojekt "Qualifizierung" im Transformationsnetzwerk Saarland bei der AK.

Veranstaltungen des Arbeitskreises „Qualifizierung in der Transformation“

Transformation braucht dringend berufliche Weiterbildung

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Veranstaltungsreihe im Jahr 2023 konnten auch in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen zu verschiedensten Fragestellungen rund um die Themen Qualifizierung und Weiterbildung durchgeführt werden – mit Erfolg: Im Schnitt nahmen zwischen 30 und 50 Personen aus den unterschiedlichsten Kontexten an den Veranstaltungen des Arbeitskreises teil.

• Von Magnus Barth

Foto: Kai Girlinger

Bei der Exkursion ins Trainingscenter des saarländischen Kfz-Verbandes stand das Thema Qualifizierung in der Hochvolttechnik im Fokus.

Qualifizierung in der Hochvolt-Technik: Eine Exkursion ins Trainingscenter des saarländischen Kfz-Verbandes

Das Herzstück eines jeden Elektroautos ist die Batterie. Aus diesem Grund wird das gesamte Batterieökosystem in der öffentlichen Debatte immer wieder als Zukunftsfeld diskutiert, innerhalb dessen neue Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenziale entstehen könnten. Im Saarland und der Großregion gibt es bereits heute zahlreiche Akteure, die Kompetenzen rund um das Thema Batterie mitbringen und im Batterieökosystem tätig sind. Zwar sind die konkreten Qualifikations- und Kompetenzanforderungen in einem dynamisch wachsenden Markt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht hundertprozentig abschätzbar, ein Thema, dass aber definitiv an Relevanz gewinnt, ist der Umgang mit Hochvolttechnik. Hierzu gibt es im Saarland auch bereits ein entsprechendes Qualifizierungsangebot: Der saarländische Kfz-Verband bietet in seinem Trainingszentrum in Saarbrücken (neben dem überbetrieblichen Teil der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker) Qualifizierungen in der Hochvolt-Technik nach den Qualifizierungsstufen der DGUV an – ein Angebot, dass sich an Fahrzeughersteller, Servicewerkstätten, Autohäuser und Rettungskräfte richtet. Eben dieses Angebot stand im Fokus der fünften Veranstaltung des Arbeitskreises, die als Exkursion ins Trainingscenter des Kfz-Verbandes organisiert wurde. Die Teilnehmenden wurden in Kleingruppen von den Ausbildern durch das Trainingscenter geführt. An insgesamt fünf Stationen konnten sie praxisbezogen verschiedene Ausbildungsinhalte kennenlernen. Die Stationen behandelten die Themen E-Mobilität (Ladeinfrastruktur, Antriebskonzepte und Traktionsbatterien), vernetzte Systeme im Fahrzeug (Assistenzsysteme), Serviceprozesse in einer digitalen Werkstatt (Profiltiefemessung, Übertragungs- und Annahmeprotokoll, Predictive Maintenance), Digitalisierung in der Diagnose (Druckprüfung der Klimaanlage und Einstellung von Assistenzsystemen) und Qualifizierungsmöglichkeiten im Bereich Nutzfahrzeuge (Schulungsangebote, Zertifizierungen und Qualifikationen für die Nutzfahrzeug-Branche). Das große Interesse der rund 40 Teilnehmenden zeigte sich an den zahlreichen Nachfragen während des Rundgangs sowie der regen Beteiligung an der abschließenden Podiumsdiskussion.

Brücken schlagen: Chancen der großregionalen Weiterbildung in der Automobilindustrie identifizieren

Während in der öffentlichen Debatte häufig herausgearbeitet wird, warum das Saarland besonders negativ von der Transformation betroffen ist, stehen positive Strukturmerkmale eher selten im Fokus. Eine Besonderheit, die das Saarland von anderen Bundesländern unterscheidet, ist seine Lage innerhalb der Großregion. Durch diese besondere Lage gibt es im Saarland und den übrigen Teilregionen grenzüberschreitende Verflechtungen, wie zum Beispiel Pendlerströme. Ob aus diesen besonderen Rahmenbedingungen heraus Chancen entstehen, das Thema Qualifizierung im Kontext der Transformation großregional zu gestalten, wurde in der sechsten Veranstaltung des Arbeitskreises diskutiert. Es wurden unter anderem die folgenden Fragen in den Blick genommen: Welche Chancen bietet ein großregionaler Ansatz bei den Themen Weiterbildung und Qualifizierung? Welche (juristischen) Hürden existieren aktuell? Wo wird Weiterbildung bereits grenzüberschreitend praktiziert? Welche Best-Practice-Beispiele gibt es? Die Taskforce Grenzgänger 3.0 der Großregion, vertreten durch Céline Laforsch und Alfonsine Camiolo, gab in ihrem Impulsvortrag einen spannenden Einblick in die juristischen Herausforderungen, mit denen Grenzgänger in Zusammenhang mit

beruflicher Weiterbildung umgehen müssen. Die Kolping Bildung Deutschland gGmbH, vertreten durch Sascha Wagner und Lakhdar Ghouila, stellte anschließend das grenzüberschreitende Projekt „GreenSKHy" vor, das unter anderem die Entwicklung eines transnationalen Bildungsangebotes für Wasserstoff zum Ziel hat. Die Perspektiven des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion (WSAGR) und der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA·OIE) brachten AK-Hauptgeschäftsführer Thomas Otto und Alexa Himbert von der IBA OIE in der anschließenden Podiumsdiskussion mit ein. Aufgrund der mehrsprachigen Teilnehmerschaft wurde die Veranstaltung simultan übersetzt.

Weiterbildung in KMU: Förderinstrumente der Agentur für Arbeit und Praxisbeispiele

Für von der Transformation betroffene Unternehmen ist die Qualifikation ihrer Beschäftigten eine der zentralen Herausforderungen innerhalb des Strukturwandels. Während Großbetriebe in der Regel über entsprechende Ressourcen verfügen, um eine bedarfsgerechte Qualifikationsplanung zu entwickeln und sich einen Überblick über verschiedene Förderinstrumente zu verschaffen, gestaltet sich die Situation für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) oft herausfordernd. Vor diesem Hintergrund wurde die siebte Veranstaltung des Arbeitskreises in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Landkreis Saarlouis und weiteren Partnern organisiert, um betroffenen Unternehmen einen Überblick über die Förderinstrumente der Agentur für Arbeit im Zusammenhang mit beruflicher Weiterbildung zu geben und anhand von Best-Practice-Beispielen aufzuzeigen, wie berufliche Weiterbildung in den betrieblichen Alltag integriert werden kann. Flankierend dazu wurden die Vermittlungs- und Orientierungsangebote vorgestellt, welche seitens TraSaar und dem Weiterbildungsverbund Saarland für Unternehmen und Beschäftigte bereitstehen. Die große Resonanz sowie die rege Beteiligung der Teilnehmenden an der Diskussion zeigte sehr deutlich, dass ein großer Informationsbedarf zu dieser Thematik besteht.

Foto: Kai Girlinger

Die Teilnehmenden erhielten unter anderem einen Einblick in Serviceprozesse in einer digitalen Werkstatt.

Fotos: Nadine Schmidt

„Die Unternehmen RESA Systems GmbH und Becker-Gruppe aus dem Landkreis Saarlouis berichteten über ihre Praxiserfahrungen mit beruflicher Weiterbildung.“

TRASAAR-QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNGSVERBUND BIETEN WORKSHOPREIHE AN

Sei ein Vorbild in Sachen Weiterbildung: Werde Transformationsmentor/in!

Beschäftigte sollten ihre beruflichen Geschicke in der Transformation in die Hand nehmen und sich vor allem weiterqualifizieren. Transformationsmentorinnen und -mentoren sind Ansprechpartnerinnen und -partner in Sachen Weiterbildung.

Die Transformation der Arbeitswelt, die steigende Prozesskomplexität und die zunehmend unsicher werdende digitalisierte Zukunft erfordern es, dass Beschäftigte die Veränderungen sorgfältig mitgestalten, sich beteiligen und sich ihre beruflichen Perspektive selbst aufbauen. Wir können den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandel erfolgreich durch Qualifizierung bewältigen.

• Von Magnus Barth, Kai Girlinger, Sabrina Marx und Nadine Schmidt

Erfolgreiche Unternehmen und Behörden betreiben schon heute eine vorausschauende betriebliche Weiterbildungspolitik, um sich auch in Zukunft den Zugang zu benötigten Fachkräften zu sichern und die Arbeitsplätze zu erhalten. Transformationsmentorinnen und -mentoren sind als Expertinnen und Experten für Weiterbildung und Transformation in ihren Betrieben und Einrichtungen tätig. Sie wissen, wie Transformationsprozesse sich auf zukünftige Kompetenzanforderungen und Berufsbilder auswirken. Sie sensibilisieren und motivieren für das Thema Weiterbildung und sind vertrauensvolle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen, die sich gerne weiterqualifizieren möchten, aber Hilfestellung bei den ersten Schritten benötigen. Dabei ist es ihre Aufgabe, auf niedrigschwellige Art und Weise Orientierung zu bieten und auf Ängste und Hemmnisse der Beschäftigten einzugehen, um diese im gemeinsamen Gespräch abzubauen. Durch den engen Kontakt zu den Akteuren des Weiterbildungsverbundes Saarland und des Transformationsnetzwerkes Saarland erhalten die Teilnehmenden ein Überblickwissen zu Fördermöglichkeiten, individueller Weiterbildungsberatung und Kommunikationstechniken, damit Beschäftigte bei ihren Weiterbildungsvorhaben bestmöglich unterstützt und begleitet werden können. Die Qualifizierungsreihe (drei Workshops am Nachmittag) richtet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Interessenvertretungen und Personalverantwortliche. Der nächste Durchgang findet im Frühjahr 2025 statt.

Kai Girlinger ist TraSaar-Mitarbeiter, Sabrina Marx und Nadine Schmidt sind Referentinnen für Aus- und Weiterbildung.

Transformationsmentor/in werden

Interessiert? Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie hier:

IMPRESSUM |

Verleger: Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6-8, 66111 Saarbrücken; Kontakt: Telefon 0681 4005-430, E-Mail: redaktion@arbeitskammer.de; Herausgeber: Jörg Caspar, Thomas Otto (V.i.S.d.P.); Redaktion: Peter Jacob (Chefredakteur), Simone Hien, Alexander Stallmann.